

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/1019/2008

Auskunft erteilt:

Herr König

Ruf:

492 61 51

E-Mail:

KoenigD@stadt-muenster.de

Datum:

07.01.2009

Betrifft

1. Zwischenbericht VEP Münster 2025

Beratungsfolge

05.02.2009	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Einbringung
10.02.2009	Bezirksvertretung Münster-Nord	Anhörung
10.02.2009	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
12.02.2009	Bezirksvertretung Münster-Ost	Anhörung
12.02.2009	Bezirksvertretung Münster-West	Anhörung
17.02.2009	Bezirksvertretung Münster-Südost	Anhörung
18.02.2009	Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	Anhörung
05.03.2009	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehrsplanung und Wirtschaft nimmt den 1. Zwischenbericht zur Neuaufstellung des Verkehrsentwicklungsplanes Münster (VEP MS 2025) mit den Analyseergebnissen und der Beurteilung der verkehrlichen Ausgangssituation zur Kenntnis.
2. Dem Arbeitsplan für die 2. Stufe der Neuaufstellung des VEP Münster 2025 wird zugestimmt. Die Verwaltung wird den neuen parlamentarischen Gremien den 2. Zwischenbericht im Frühjahr 2010 zur Beratung vorlegen.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von maximal ca. 50.000 € entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	12.02	Verkehrsplanung	2009		
Teilergebnisplan (Zeile)	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen		50.000	aus Budget 2009 des Amtes und ÖPNV Landespauschale
Insgesamt:				50.000	

Begründung:

Vorbemerkungen

Mit Beschluss des Rates am 10.05.2007 (V/0266/2007) wurde die Verwaltung beauftragt, einen neuen Verkehrsentwicklungsplan für die Stadt Münster (Arbeitstitel: „Verkehrsentwicklungsplan Münster 2025“) zu erstellen. Der Zielhorizont für dieses Strategiekonzept zur Verkehrsentwicklung in Münster ist das Jahr 2025, ergänzt um einem Ausblick auf die langfristige Verkehrsentwicklung bis zum Jahr 2050.

Die fachliche Grundlage für die Gesamtverkehrsplanung in Münster ist der letztmalig 1986 als Ganzes fortgeschriebene Gesamtverkehrsplan Münster. In 1993 hat mit dem „Verkehrsbericht 1993“ eine Teilfortschreibung u.a. für den Innenstadtbereich und zum Stadt-Umlandverkehr stattgefunden. Mit dem fortgeschriebenen Flächennutzungsplan (FNP Münster) wurden in 2004 mit dem Fachplan Verkehr die Verkehrsnetze und das Verkehrsleitbild (im Erläuterungsbericht) für das Zieljahr 2010/2015 auf gesamtstädtischer Ebene aktualisiert.

Seit 1996 sind des Weiteren - je nach Bedarf - zahlreiche Verkehrskonzepte teilträumlich und sektoral für die Verkehrsarten erarbeitet worden. Es entstanden Konzepte für nahezu alle Verkehrsarten, zuletzt das Radverkehrskonzept Münster 2010, das Parkraumkonzept Altstadt/Hbf-Bereich 2010 und für den ÖPNV der 1. und 2. Nahverkehrsplan ÖPNV. Für mehrere Stadtteile und verschiedene Verkehrs-Großprojekte wurden raumbezogene Verkehrsuntersuchungen/Verkehrskonzepte entwickelt, z.B. für den Stadtbezirk Südost, die Stadtteile Mecklenbeck, Roxel, Handorf, Gievenbeck. Darüber hinaus wurde ein Konzept für die grundlegende Modernisierung des Verkehrssteuerungssystems in Münster erarbeitet.

Es ist aber erkennbar, dass sich die externen Rahmenbedingungen im Verkehrssektor und im Umweltbereich erheblich ändern. Dazu gehören insbesondere die Vorgaben aus der EU und deren Umsetzung in deutsches Recht. Darüber hinaus werden auch wesentliche Änderungen im Bereich der Finanzierung von Verkehrsprojekten erwartet.

Aktuell werden mit der Neuaufstellung des Gebietsentwicklungsplanes Münsterland (Zielhorizont 2025) und mit der Aufstellung des Luftreinhalteplanes durch die Bezirksregierung Münster, dem Masterplan Verkehrssicherheit und dem Aufbau/Ausbau des Verkehrsmanagementsystems weitere wesentliche Weichenstellungen für die Zukunft gestellt, die nachhaltige Auswirkungen auf die Verkehrsentwicklungsplanung in Münster haben.

Die damit verbundenen Entscheidungen sowie die erkennbar erhöhten Ansprüche an eine sozial-, stadt- und vor allem umweltverträgliche Verkehrsplanung bei gleichzeitig engeren finanziellen Spielräumen machen eine grundsätzliche Überprüfung der inhaltlichen Aussagen zu Verkehrsprojekten und eine Neuausrichtung der Leitziele und der Netzkonzeption in Münster erforderlich.

Daher soll und wird der VEP Münster 2025 alle verkehrsrelevanten Rahmenbedingungen überdenken und neu zusammenführen sowie deren Auswirkungen insgesamt darstellen. Darüber hinaus werden die zu erwartenden Entwicklungen der verkehrsrelevanten Strukturen aufbereitet und deren Einflüsse auf das Verkehrsbild dargelegt. Letztlich werden aus diesen Erkenntnissen Strategien zur gewünschten Steuerung des Verkehrsbildes bis zum Jahr 2025 in Münster entwickelt.

Zu 1.:

Erster Zwischenbericht

Grundlage aller planerischen Überlegung zur Verkehrsentwicklung in den nächsten 15 Jahren und darüber hinaus ist eine umfassende Analyse und Bewertung des derzeitigen Verkehrsbildes und der dieses Verkehrsbild prägenden Einflussfaktoren. Daher hat die Verwaltung in 2007/2008, auch unter Beteiligung externer Gutachter (vgl. V/0778/2008 „Verkehrsverhalten und Verkehrsmittelwahl der Münsteraner – Ergebnisse einer Haushaltsbefragung“ und Kapitel 13. Verkehrlich-funktionale Bewertung des VEP-Netzes), umfangreiche Analysen zum Verkehrsgeschehen vorgenommen, diese aufbereitet und jeweils einem Kurzfazit unterworfen (Anlage 1: Erster Zwischenbericht VEP Münster 2025).

Neben der Darstellung der verkehrlichen Ausgangssituation legt dieser erste Baustein insbesondere das Augenmerk auf bereits bestehende oder zukünftig zu erwartende Problemfelder. Dabei steht derzeit noch nicht die Ableitung von Handlungsfeldern oder Lösungen im Vordergrund sondern vielmehr der Problemaufriss. Somit verfolgt der vorgelegte 1. Zwischenbericht zum VEP 2025 zwei Ziele. Er dient einerseits den damit befassten Gremien als Rückblick und als Erfolgskontrolle zur Verkehrsplanung in den zurückliegenden Jahren. Gleichzeitig soll er aber auch den neuen Gremien zur Vorbereitung der weiteren Schritte bis zur Beschlussfassung des VEP 2025 dienen.

Inhaltlich befasst sich der Zwischenbericht mit allen Verkehrsarten. Wobei eine Differenzierung insofern stattfindet, als das unterschieden wird zwischen dem reinen Münsteraner Verkehr und dem Verkehr, der sich aus dem Austausch zwischen dem Oberzentrum Münster und dem Umland ergibt.

Der 1. Zwischenbericht liefert Aufbereitungen und Ergebnisse in insgesamt 12 thematischen Kapiteln:

- **Verkehrsbild Münster 2007**
Beschreibt die Entwicklung des Verkehrsgeschehens in Münster/Münsterland sowie das derzeitige Verkehrsbild. Im Wesentlichen beruhen die Aussagen auf einer inhaltlichen Aufbereitung der Ergebnisse der Haushaltsbefragung 2007 sowie einer Kordonbefragung und –zählungen 2001/2007.
- **Verkehrsrelevante Strukturen**
Beschreibung der demographischen und räumlichen Strukturen in Münster/Münsterland, die das Verkehrsbild in der Stadt Münster prägen.
- **Verkehrsnetze**
Für die Abwicklung des Verkehrsaufkommens stehen für die Verkehrsarten
 - Motorisierter Individualverkehr (MIV)
 - Öffentlicher Personen- und Schienenpersonennahverkehr (ÖPNV/SPNV) und
 - Radverkehreigene Verkehrsnetze zur Verfügung. An jedes dieser Verkehrsnetze werden ganz unterschiedliche Anforderungen geknüpft, um jede Verkehrsart für sich möglichst störungsfrei abwickeln zu können. Dabei ist zu beachten, dass sich in vielen Abschnitten des Straßennetzes die einzelnen Verkehrsarten den Straßenraum teilen müssen. Dieses Kapitel beschreibt neben den innerstädtischen Netzen für den MIV, ÖPNV und Radverkehr auch die Einbindung und die

Anforderungen an die übergeordneten, großräumigen Straßen- und Schienennetze sowie die Anbindung zu Wasser und in der Luft, die aus Sicht eines Oberzentrums von Bedeutung sind.

- Kraftfahrzeugverkehr
Aufbereitung und Beschreibung der Verkehrsstärken im fließenden Kraftfahrzeugverkehr sowie Aussagen zum Parken im Altstadtbereich/Hauptbahnhof.
- Öffentlicher Nahverkehr und Schienenpersonennahverkehr in Münster/im Münsterland
Aussagen zur Fahrgastnachfrage, zu den Erfolgsfaktoren, Entwicklungen und zur strategischen Ausrichtung des ÖPNV in Münster und des Schienenpersonennahverkehrs in Münster/im Münsterland..
- Radverkehr
Beinhaltet die Darstellung der Ausgangslage, die Beschreibung aktueller Programme aber auch eine Wertung des bisher Erreichten, sowie einen Ausblick und eine erste Formulierung möglicher Handlungsfelder.
- Fußgänger und Nahmobilität
Darstellung der Möglichkeiten im Bereich der Fußgänger- und Nahmobilität.
- Stadt-Umland-Verkehr
Vertiefende Aufbereitung der vorliegenden Informationen zum Stadt-Umland-Verkehr. Auf der Basis bestehender Erhebung differenzierte Beschreibung der Verkehrsentwicklung in diesem Sektor sowie Betrachtung des Durchgangs-, Quell und Zielverkehrs.
- Lkw- und Wirtschaftsverkehr
Vertiefende Darstellung der Situation fokussiert auf den Lkw-Verkehr.
- Umwelt
Kurzbeschreibung der vorliegenden Informationen aus den Bereichen der verkehrsbedingten Lärm und Luftschadstoffe.
- Verkehrssicherheit
Aufbereitung der für einen VEP relevanten Informationen und Erkenntnisse aus dem Gutachten der Unfallforschung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft und Zielsetzung des geplanten Verkehrssicherheitskonzeptes/Verkehrssicherheitsprogrammes.
- Verkehrlich funktionale Bewertung
Einstieg in die Thematik einer verkehrlich-funktionalen Bewertung und Zielsetzung für die weitere Bearbeitung des VEP Münster 2025.

Damit liefert der erste Zwischenbericht zum VEP Münster eine umfassende Aufbereitung der derzeitigen Verkehrssituation in Münster. Über die Erarbeitung der einzelnen Kapitel und der darin abgefassten Kurzfazits lassen sich die Schwerpunkte und Handlungsfelder der zweiten Bearbeitungsstufe bereits begründet abgrenzen.

Zu 2.:

Weiteres Vorgehen

Auf der Basis dieses Zwischenberichtes (Beurteilung der Ausgangssituation) wird die Verwaltung in 2009 ein Trendszenario 2025 erarbeiten und bewerten. Das Trendszenario hat zwei Aufgaben zu erfüllen. Zum einen dient es als Basis für die durchzuführende Mängelanalyse, d.h. Bewertung der verkehrlichen Problemfelder, die in im VEP Münster 2025 weiter bearbeitet werden sollen. Zum anderen dient das Trendszenario als Vergleichsfall für die anschließenden Planfälle in der dritten

Stufe der Neuauufstellung des VEP Münster 2025.

Dabei bildet das Trendszenario die erwartete Entwicklung des Verkehrsgeschehens in Münster bis zum Jahr 2025 ab. Für das Trendszenario werden die Rahmenbedingungen so festgelegt, wie sich die Entwicklung aus heutiger Sicht am wahrscheinlichsten bis zum Jahr 2025 gestalten wird.

Grundlagen des Trendszenarios 2025 sind die mit dem vorgelegten Zwischenbericht wesentlichen Kenngrößen zum Verkehrsgeschehen in Münster sowie im Stadt-Umland-Verkehr. Der fortgeschriebene Gebietsentwicklungsplan (GEP) Münsterland liefert die wesentlichen strukturellen Grundlagen, die das Verkehrsbild der Stadt Münster zukünftig mit prägen werden. Darüber hinaus fließen noch die FNP Münster beschlossenen Straßennetzänderungen bis 2025, die Ziele der 2. Nahverkehrspläne ÖPNV und SPNV sowie die erkennbaren gesamtgesellschaftlichen Trends (Erkenntnisse aus der Forschung wie z.B. Entwicklung der Mobilitäten) in dieses Szenario ein. Ebenfalls werden der bis dahin rechtskräftige Luftreinhalteplan, der Masterplan Verkehrsunfallprävention 2008 und der weitere Ausbau des Verkehrsmanagementsystems berücksichtigt.

Im Bereich der Verkehrsinfrastruktur sind innerhalb des Trendszenarios 2025 die verkehrlichen Auswirkungen der nachfolgend aufgeführten Prüfaufträge aufzubereiten und zu beurteilen:

- Entlastungsstraße Nord zwischen Steinfurter Straße (B54) und Schiffahrter Damm,
- Einrichtung eines neuen Haltepunktes an der Kursbuchstrecke 406 Münster - Warendorf im Bereich Danziger Freiheit,
- Beseitigung der plangleichen Bahnübergänge an der Sudmühlenstraße und der Mariendorfer Straße,
- Neuordnung des im Rahmen des neuen GEP geänderten überregional bedeutsamen Hauptverkehrsstraßennetzes einschließlich der anzupassenden Vorwegweisung im Stadtgebiet,
- Ausweisung eines Lkw-Führungsnetzes,
- Reaktivierung der Westfälischen Landeseisenbahn
- netzbezogene Auswirkungen des Masterplans Verkehrsunfallprävention 2008 und des Luftreinhalteplans Münster 2009

Auf Grund der in vielen Bereichen sehr fundierten und gut vorgeplanten Verkehrsprojekte in den nächsten Jahren, kann davon ausgegangen werden, dass die Ergebnisse des Trendszenarios 2025 eine geeignete Beurteilungsgrundlage für die noch in der dritte Stufe des VEP Münster 2025 zu entwickelnden Entwicklungsszenarien (Planfälle und Zielszenario) darstellen.

Deutlich unschärfer sind die zu erwartenden Entwicklungen über das Jahr 2025 hinaus einzuschätzen. Aktuell kann zwar davon ausgegangen werden, dass die verkehrlichen Auswirkungen des demographischen Wandels in Münster bis zum Jahr 2025 relativ gering ausfallen werden. Nach 2025 werden in Münster die Wirkungen des Wandels deutlich spürbarer ausfallen. Vor dem Hintergrund, dass Verkehrsprojekte einen langen Planungsvorlauf und nach ihrer Umsetzung eine lange Nutzungsdauer und Wirkung haben, muss sich der VEP auch mit verkehrlichen Entwicklungen jenseits des Jahres 2025 befassen. Dazu wird sich die Verwaltung in 2009 von einem externen Gutachter eine Expertise erarbeiten lassen, die die erwarteten Trends der Verkehrsentwicklung in Städten 2025 bis 2050, unter besonderer Berücksichtigung der münsteraner Gegebenheiten (solitäres Oberzentrum mit ca. 1.3 Mio. Bewohnern im Umland, hoher Radverkehrsanteil, spezifischer demographischer Wandel etc.) aufbereiten soll.

Die alleinige Betrachtung des Trendszenarios 2025 ist im Hinblick auf eine gewünschte Steuerung des Verkehrsbildes in Münster nicht zielführend. Vielmehr muss eine zukunftsfähige Verkehrsplanung Instrumente haben, die geeignet sind, die Abwicklung der notwendigen Verkehre in Münster stadt- und umweltverträglich mit guter Verkehrsqualität und hoher Sicherheit zu ermöglichen. Dabei steht das Wohl der Stadtgesellschaft mit ihren sehr differenzierten Ansprüchen an die Stadt als Wohn-, Arbeits-, Versorgungs- und Freizeitraum im Vordergrund.

Die Bearbeitung der 2. Stufe beinhaltet daher neben der Aufstellung und Bewertung des Trendszenarios 2025 auch den Entwurf eines Zielkonzeptes für den VEP MS 2025 und darauf aufbauend, im Abgleich mit den Ergebnissen der Analyse und des Trendszenarios, den Entwurf eines Zielszenarios als Diskussionsgrundlage für die 3. Stufe der Aufstellung des Verkehrsentwicklungsplanes Münster (VEP MS 2025). Dabei sind die Umweltanforderungen und die Stadtentwicklung einzubeziehen

Darüber hinaus wird die Verwaltung einen Vorschlag für das weitere parlamentarische Beteiligungsverfahren sowie für die Beteiligung der Bürger und Verbände in der 3. Stufe der Aufstellung des VEP im Frühjahr 2010 vorlegen.

Es ist geplant, die Ergebnisse des Trendszenarios und die daraus abzuleitenden Schlussfolgerungen für ein noch zu entwickelndes Zielszenario den politischen Gremien im 1. Quartal 2010 zur Beratung vorzulegen.

i.V.

gez. Schultheiß
Stadtdirektor

Anlage:

Erster Zwischenbericht Verkehrsentwicklungsplan Münster 2025